

Pank-Truppen auf deutschem Boden

Mit der amerikanischen Armee in Rheinpreußen. 3. Dez. (Nachts).—Die amerikanischen Truppen haben sich jetzt dem Rhein um weitere zehn Meilen genähert. Fast 1000 Quadramellen deutschen Geleits ist von ihnen befreit worden. Die Bevölkerung verhält sich den Amerikanern gegenüber passiv, nur hier und da schneiden Junger Gesichter. Der Mut der Arbeiter und Soldaten zu Trier hat Befehl gegeben, sich den Amerikanern gegenüber keine Ausschreitungen zuzulassen...

Einzug in Trier.

Mit der amerikanischen Armee in Deutschland. 4. März.—Mit fliegenden Fahnen und der Musik der Regimentskapellen überströmte die dritte amerikanische Armee am 1. Dezember die preussische Grenze und besetzte die historische Stadt Trier. Als die mächtigen amerikanischen Reereszüge unter Begleitung von langen Zügen von Artillerie, Maschinengewehren, Transportwagen und Hospitalwagen vorrückten, begrüßte die Bevölkerung die Besetzung mit großer Freude...

Kauf von Liberty Bonds durch Schatzamt

Washington, 4. Dez.—Kauf von Liberty Bonds durch das Schatzamt hat begonnen. Dies geht aus dem jährlichen Reporte des Schatzamtes für das Finanzjahr 1. Juli 1917 bis 30. Juni 1918, hervor. Am 1. November wurden \$200,000,000 für den Kauf von Bonds der 1., 2. und 3. Ausgabe angesetzt. Das repräsentiert kaum fünf Prozent jeder Ausgabe, die das Schatzamt laut des Liberty Loan Gesetzes zur Verfügung hat.

Die Wahlen in Deutsch-Oesterreich

Wien, 4. Dez.—Hier eingetroffene Berichte bezeugen, daß die provisorische Regierung Deutsch-Oesterreichs eine Bill ausgearbeitet hat, laut welcher im Januar Abgeordnete zu einer Nationalversammlung, die am 1. März zusammentreten soll, zu wählen sind. Auf je 48,000 Einwohner kommt ein Abgeordneter. Auch Frauen und alle Männer, die das Alter von 24 Jahre erreicht haben, sind stimmberechtigt. Die Katholische Partei hat ein Manifest erlassen, in welchem die republikanische Regierungstorn ausgehoben wird. Dieses wird als ein Lobesstreich für Gabsburger Dörfinger betrachtet.

Der Präsident jetzt auf hoher See

New York, 4. Dez.—Präsident Wilson und Gefolge befinden sich gegenwärtig auf hoher See. Der Dampfer George Washington verließ am 11:46 Sandy Hook und befindet sich auf dem Wege nach Frankreich.

Spähkreuzer läuft auf Mine und versinkt

Rom, 4. Dez.—Es wurde heute bekannt gegeben, daß der Spähkreuzer Rosaroli auf dem Wege nach Rom auf eine Mine rannte und versank. Nur 30 Mann der 143 Mann zählenden Besatzung wurden gerettet.

Sofort verlangt!

Zwei Träger der Täglichen Omaha Tribune; einer in Denon und der andere in der Stadt. Wir erlauben deutsche Familien, um ihre täglichen Zeitung zu senden. Man telefoniere an Adler 340 und frage nach Ernst Reel. Tägliche Omaha Tribune.

Die letzten Berichte über die Streiklage

Die anderante Verammlung der Vertreter der Streiker mit Herrn Battles, dem Präsidenten der Straßenbahn Co., hat nicht stattgefunden, weil die Vertreter der streikenden Straßenbahner nicht erschienen. Es ist deshalb in der Streiklage noch keine Veränderung eingetreten. Die Gesellschaft hat heute nachmittag die Erklärung abgegeben, daß sie die Straßenbahnwagen in Betrieb bringen wird, sobald sie der Ueberzeugung ist, daß ihr genügender Schutz von Seiten der Behörden zu Teil wird.

Vergiftung durch Sprengstoffe

Während in dieser Hinsicht keine neuen Fälle bekannt sind, so sind doch in dieser Industrie von Sprengstoffen und Munitionem solche Beispiele vorkommen. In den meisten der betreffenden Fälle liegt die Vergiftung vor. Daß viele giftige Stoffe in dieser Industrie verwendet werden — notwendigem, wenn man überhaupt die Explosive haben will —, weiß heute auch ein großer Teil des Laienpublikums, der daher nicht von schlimmen Wirkungen des Giftes sehr übertrieben sein sollte. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß man nicht auch vor solchen Krankheiten auf der Hut sein könnte.

Wie alt ist das Brot?

Die Frage, wie alt das Brot ist, läßt sich nicht genau bestimmen. Doch wissen wir aus der Bibel, daß schon die alten Ägypter es kannten, und zwar sowohl in geäußeter wie in ungeäußeter Art. Ueber Ägypten und Babylonien kam das Brot zu den Griechen, Römern und Germanen. In der Neuzeit wurde es durch die Entdeckung der Getreidearten, deren es viele gab, besonders solche, die das Garungsmittel direkt aus dem zu verbrotenden Mehl erzeugen. Das Brot wurde jetzt ganz so wie heute gebacken. Die Form war rund und in vier Teile geteilt. Das frühe Rom hatte noch kein Brot. Die Getreidekörner wurden in halbreifen, weichen Zustände gegessen. Von den Griechen lernten die Römer die Kunst der Broderstellung. Um 170 vor Chr. begannen sich in Rom Backöfen einzubürgern. Sie galten im Mythos als eine Erfindung des Gottes Pan. So kam das Wort 'panis' für Brot auf. Das Brot dieser Zeit war Gerstenmehlbrod, das — allerdings in verschiedener Zahl — meist sechs bis acht sich kreuzende — armierte.

Marktberichte

Omaha, Neb., 4. Dez. Rindvieh—Zufuhr 9,500; Markt aktiv und fest; 10—15c höher. Höchster Preis, 17.50. Ausgewählter Prime Veeces, 17.25—18.50. Gute b. beste Veeces 15.50—17.00. Gemiddliche bis gute 13.25—15. Gemiddliche, 9.00—12.75. Besten Gras Veeces, fest. Gute bis beste Gras Veeces, 15.00—17.00. Mittelmäßige bis gute Veeces, 12.00—15.00. Gemiddliche bis mittelmäßige, 9.00—12.50. Mexikanische Veeces, 8.00—10.00. Rindvieh und Weisers, fest. Gute b. beste Heifers, 9—12.50. Gute bis beste Stiere, 8.50—11.00. Mittelmäßige Stiere, 6.50—7.50. Gemiddliche Kühe, 4.50—6.50. Stokers und Feeders, fest. Prime Feeders, 12.50—15.00. Gute bis ausgewählte Feeders, 10.00—12.00. Gemiddliche bis gute, 8.50—9.50. Gemiddliche, 5.50—6.50. Gute bis beste Stokers, 9.25—10.25. Stok Heifers, 6.00—7.25. Stok Kühe, 5.00—6.25. Stok Kühe, 6.50—9.50. Real Kühe, 6.50—9.50. Bullis und Stags, 7.00—10.00. Schweine—Zufuhr 22,500; Markt fest und 10c niedriger. Durchschnittspreis, 17.10—17.25. Höchster Preis, 17.55. Schafe—Zufuhr 13,500 Markt fest 10—15c höher. Höchster Preis für Wämmer 15.00. Gute bis ausgewählte Wämmer, 14.75—15.00. Mittelmäßige bis gute Wämmer, 11.00—14.75. Gemiddliche bis mittelmäßige, 13.00—14.50. Feeder Wämmer, 12.50—14.00. Färlinge, gute bis beste 10.00—11.00. Mitteln. Färlinge, 9.00—10.00. Feeder Färlinge, 10.00—10.50. Widder, 9.00—10.00. Widder Feeder, 8.50—10.50. Mutterchafe, gute bis beste, 8.50—9.00. Mittelmäßige bis gute Mutterchafe, 7.00—8.50. Gemiddliche bis mittelmäßige Mutterchafe, 7.00—8.00. Feeder Mutterchafe, 7.00—8.00. Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 4. Dez. Rindvieh—Zufuhr 22,000; Markt meistens 25c höher; höchster Preis 19.40. Schweine—Zufuhr 26,000; Markt 5c höher; fest; höchster Preis, 17.50—17.80. Höchster Preis, 17.90. Schafe—Zufuhr 16,000; Markt fest und höher. Wämmer, höchster Preis, 15.35. Kansas City Marktbericht. Kansas City, Mo., 4. Dez. Rindvieh—Zufuhr 18,000; Markt fest; fest; höchster Preis 20.10. Schweine—Zufuhr 33,000; Markt aktiv und fest. Durchschnittspreis, 17.15—17.60. Höchster Preis, 17.70. Schafe—Zufuhr 50,000; Markt 20—25c höher. St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 4. Dez. Rindvieh—Zufuhr 5,000; Markt fest und 15c höher. Schweine—Zufuhr 26,000; Markt fest und 15c niedriger. Durchschnittspreis, 17.10—17.50. Höchster Preis, 17.60. Schafe—Zufuhr 3,000; Markt fest. Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 4. Dez. Winterweizen—Nr. 2 2.13—2.17. Nr. 3 2.11—2.13 1/2. Nr. 4 2.09—2.11. Nr. 5 2.01—2.05. Sample 1.75—2.10. Frühjahrsweizen—Nr. 2 2.12. Nr. 3 2.10. Gemiddlicher Weizen—Nr. 1 2.14. Nr. 2 2.00—2.13. Nr. 3 2.09. Nr. 5 2.01. Sample 1.95—1.97. Weiser Corn—Nr. 3 1.44. Nr. 4 1.42. Gelbes Corn—Nr. 3 1.43—1.45. Nr. 4 1.42—1.44. Nr. 6 1.37. Gemiddliches Corn—Nr. 3 1.44. Nr. 4 1.42. Nr. 5 1.40. Weiser Hafer—Nr. 3 71. Nr. 4 70 1/2. Roggen—Nr. 3 1.50. Sample 1.45. Bericht Ende bei Einfuhr auf die 'Tribüne'.

Lebensmittel werden in Berlin sehr knapp

Berlin, 4. Dez.—Die Lebensmittelnot in Berlin ist immer enger. Seit Freitag ist der Preis einer gewöhnlichen Maßzeit um sechs Mark gestiegen. Den Militärregimenten zu Berlin stehen nur 10,000 Mann republikanischer Truppen zur Verfügung, um nötigenfalls die Ordnung aufrecht zu erhalten. In einem Interview erklärte der Kommandant, daß, sollte es in Berlin oder in anderen Teilen Deutschlands zu Ausschreitungen der Bevölkerung kommen, die Alliierten dafür verantwortlich zu machen sind, weil sie keine Nahrungsmittel gesandt haben. In den Vorstädten Berlins bemerkten die Korrespondenten feulende Krämpfe ohne Arme und Beine. Diesen wird nicht gestattet, das Innere der Stadt zu betreten, augenscheinlich aus Furcht, daß bei deren Anblick die Bevölkerung zur Gesetzlosigkeit entflammt werden könne.

Regierung kauft Sunkenstationen

Washington, 4. Dez.—Mit Ausnahme von vier hoch entwickelten Anlagen hat das Wardepartement alle in Amerika künstlich erworbenen. Auch die große Sonville Station, die der Regierungskaufmann Palmer inne hatte, ist von dem Departement aufgekauft worden.

Für Verstaatlichung der Eisenbahnen

Washington, 4. Dez.—Arbeitervereinigungen des Landes bestimmen den Kongress, dafür zu sorgen, daß die Regierung die Bahnen des Landes behalte. Abgeordneter Keating von Colorado, Mann von New York und andere, die auf der Arbeiterverteilung sind, treten für Verstaatlichung der Eisenbahnen ein. Abgeordneter Cooper von Ohio, ein früherer Lokomotivführer, der aber nicht zugunsten der Verstaatlichung der Bahnen ist, gibt zu, daß die meisten Arbeiterverbindungen des Landes die Verstaatlichung befürworten. Dieses, so sagt er, ist jedenfalls auf die hohen der Bahnverhältnisse begründet. Seine zurückzuführen. Das Haus ist im Allgemeinen dafür, daß die Regierung die Bahnen behalt.

Schließen sich Rumänen an.

Wien, 4. Dez.—In Siebenbürgen und Ungarn lebende Rumänen haben beschlossen, sich dem rumänischen Königreich anzuschließen.

Neuer Dreßbund.

Rom, 4. Dez.—Die Zeitung Popolo Romano erklärt, daß sich Italien einem Bündnis Frankreichs und Englands anschließen werde.

Ullmann der Polen in Deutschland

Paris, 4. Dez.—Die polnische Regierung hat vor mehreren Tagen der deutschen Regierung ein Ultimatum zukommen lassen, in welchem die sofortige Räumung polnischer Gebiete durch deutsche Truppen verlangt wird.

Pionier hinterläßt 53 Abkömmlinge.

Frau Wilhelmine Reichardt von Fort Calhoun, die am Montage starb, hinterläßt 6 Söhne, 30 Enkel und 17 Urenkel. Sie war im Jahre 1875 nach Fort Calhoun gekommen und hat sich dort gemocht. Ihr Mann starb 1913. Das Begräbnis findet heute nachmittag statt.

Zum Bekämpfung der Influenza

Chicago, Ill., 4. Dez.—Um einem Ausbruch der Influenza im nächsten Jahre in diesem Lande energisch zu bekämpfen zu können, wird hier in den Tagen vom 9. bis 12. Dezember eine Konferenz stattfinden. Ueber 600 Bürgermeister und Gemeinverner sind erluht worden, dieser Konferenz beizumohnen.

Ex-Kaiser und Kaiserin werden häufig zusammen gesehen.

Amstangen, 4. Dez.—Der frühere deutsche Kaiser ist häufig auf Spaziergängen mit seiner Gemahlin im Schlosspark zu sehen. Die letztere scheint sich vollständig erholt zu haben. Man sagt ihr übrigens nach, daß der Kaiser besonders auf ihre Jurethen hin seine Abdominungs-urkunde unterzeichnet habe.

Demobilisierungspunkte.

Washington, 4. Dez.—Das Kriegsdepartement hat heute nachstehende Camps zu Demobilisierungspunkten ausgerufen: Beauregard, La.; Devons, Mass.; Dodge, Iowa; Grant, Ill.; Gordon und Hancock, Ga.; Lee, Virginia; Logan, Texas; Grant, Michigan; Junction, Kansas; Greenleaf, Georgia; Kearny, California; Meade, Maryland; Sewier, S. C.; Taylor, Mo.; MacArthur, Texas; Wise, Ariz.; Shelby, Miss.; Sherman, Ohio; Greene, N. C.; Wadsworth, S. C.; Jackson, S. C.; Bowie, Texas; Dr. R. J.; Travis, Texas; Humphreys, Va.; Lewis, Wash.; McClellan, Ala.; Sheridan, Ala.; Upton, N. Y.

Ansichten über Einwanderung gestellt.

Volontariaten über Einwanderung, oder besser über ein Verbot für Einwanderung sind gestellt. Die National Civic Federation ist sehr zu gunsten eines Verbotes auf 5 Jahre, oder bis alle Truppen und andere Arbeitsarbeiter Beschäftigung gefunden haben. Es wird geltend gemacht, daß auch Präsident Wilson und Samuel Thompson dafür seien. Auch die Arbeiterverteilung schließen sich dieser Ansicht an.

Andere sind die Chamber of Commerce, Fabrikanten und die Beamten des U. S. Department of Labor dagegen.

Robert W. Wahlen, der Kommissar der Handelskammer, erklärte, daß die Zeit für so drastische Maßregel noch nicht gekommen und daß sie nicht nötig seien.

Handmanns Feind Dahmle.

Herr und Frau John Dahmle haben die freudige Nachricht erhalten, daß deren Sohn Feis Dahmle, der hier zum Offizier ausgebildet wurde, zum Hauptmann befördert worden ist.

Oberrö Cowin's Regiment in Sedan.

General John C. Cowin erhielt einen Brief von seinem Sohne, dem Obersten W. B. Cowin, der von Sedan datiert war. Der Oberst teilte seinem Vater mit, daß sein Regiment an dem Einzige in Sedan teilgenommen habe.

Omaha zurück zur alten Kohlenzone.

Die Stadtkommission hat beschlossen, den Bundes-Brennstoffe-Administrator für Nebraska, Herrn John A. Kennedy, zu erluhen, daß er alles anstünde, um Omaha zu seiner alten Illinois und Indiana Kohlen-Zone zurückzuführen.

Omaha Marineoldat gefallen.

John F. Devonen, ein Sohn von Frau Mary Devonen, 2419 Süd 24. Straße, ist nach einer Wundung des Krieges, am 9. November in der Schlacht gefallen. Der Leichnam wurde von einem Marine-Korps an Bord gebracht und ist in Frankreich. Er hinterläßt außer seinen Eltern eine Schwester und einen Bruder.

Widverhandnis.

Der Spähjodelbauer löst seinen Sohn Paulus studieren; einmal kommt der Spähjodeler senior nach der Stadt, betritt das Zimmer seines abwesenden Sohnes und findet ein Buch, in dem er blättert. Plötzlich stößt er auf eine Kapitelüberschrift: 'Die forstliche Säule.' 'Noi megerle!' sagt der Spähjodeler ganz erregt, 'mume reit mi'ich Geb nit, sel i weiß, as mei Kockele da au vo der Landwirtschaft was lerne tut. I weiß wöger nit, was de forstliche Säule vor e Rasse sind, aber Säule sind's edt do!'

Zwischen dem Realismus und dem Idealismus im Leben ist nur ein Unterschied; der letztere ist noch unklar und doch wahr.

Zwischen dem Realismus und dem Idealismus im Leben ist nur ein Unterschied; der letztere ist noch unklar und doch wahr.

Bericht Ende bei Einfuhr auf die 'Tribüne'.

Bericht Ende bei Einfuhr auf die 'Tribüne'.